

Mit Cowboys, Dorfplattlern und Majestäten

Richtig gute Stimmung beim Brettorfer Schützenfest/Wiebke Behm zur neuen Damenkönigin proklamiert

BRETTORF • Wenn die Brettorfer feiern, dann richtig. Das zeigte sich einmal mehr am Wochenende beim Schützenfest, zu dem fast sämtliche Einwohner sowie Grünröcke befreundeter Vereine strömten. Und dies hatte seinen Grund: Denn das Fest hatte auch abseits von Schießstand, Bierbude und Kaffeetafel einiges zu bieten. Ob die „Cowboy Games“ am Sonnabend oder das Show-Programm am Sonntag – es gab viel zu sehen, zu lachen und zu bejubeln.

Für richtig gute Stimmung und viel Applaus sorgten am Sonntagmittag die Brettorfer Dorfplattler, die im Ort bereits legendär sind. „Nach zweijähriger Wettournee treten sie heute endlich wieder bei uns auf – mit einer Uraufführung“, übertrieb es Katrin Freese etwas während ihrer Ankündigung. Kaum waren die Dorfplattler auf der Tanzfläche tobte der Saal, nur die wenigsten hielt es bei der irischen Darbietung auf den Sitzen. Die Dorfplattler legten aber noch einen obendrauf. Nach etlichen Zugabebefehlen zogen sie Bauchtanztücher aus ihren Hosentaschen, knoteten sie in der Taille und schlangen zu Tar-kans „Simarik“ die Hüften.

Die Spaasmaker aus Großkneden hatten zuvor mit ihren Sketchen die Lachmuskeln strapaziert. Nicht immer ging es dabei ganz jugendfrei zu, zum Beispiel als das alte Ehepaar überlegte, ob es in Sachen Sex noch einmal einen Versuch starten sollte und ob ein Kondom dann wohl vor einer Salmonellen-Vergiftung schützt. „Wegen der alten Eier“, erklärte sie auf Platt. So mancher musste sich da die Lachtränen aus



Die Brettorfer Dorfplattler sorgten am Sonntag für richtig gute Stimmung. • Foto: Schneider

den Augenwinkeln wischen. Auch der Nachwuchs kam am Sonntag nicht zu kurz. Neben dem Kettenkarussell und der Hüpfburg auf dem Festplatz wartete im Saal die Kinderdisco mit DJ Jens. Zudem stand am Nachmittag die Proklamation der Nachwuchskönigshäuser auf dem Programm. Der dritte Vorsitzende Heinz-Herbert von Seggern machte es spannend. „Die neue Kinderkönigin hat unsere Majestät Erwin schon einmal beim Armdrücken geschlagen“, heizte er das Rätselraten an, ehe er Marla-Renee Schütte aufs Podest bat. Sie hatte sich gegen zehn weitere Kinder durchgesetzt. Als Adjutantinnen stehen ihr Lara Nordbrock und Alexan-

dra Einemann zur Seite. Als neuer Schülerkönig wurde Dannik zum Buttler proklamiert, der Patricia Schwarze und Larissa Einemann auf die Adjutantenplätze eins und zwei verwies. Wie bei der Jugend waren auch bei den Schülern zehn Anwärter auf den Thron am Start. „Eine super Beteiligung“, lobte von Seggern. Er krönte Patrick Schwarze zur neuen Jugendmajestät. Seine Adjutantinnen heißen Mareike Schaumburg und Svea Bode. Den Schwarzwaldpokal sicherten sich Marla-Renee Schütte bei den Kindern. Patricia Schwarze bei den Schülern und Rike Bode bei der Jugend.

Bereits am Vorabend hatte

der SV Brettorf bei der Schützenfete seine neue Damenkönigin gefeiert. Sie musste im Umschießen ermittelt werden. Dabei setzte sich Wiebke Behm gegen Anja Heiken durch. Beide waren im Vorfeld auf 37 Ringe gekommen. Einen mehr hatte Doris Wenken, die sich aber wegen der Königssperre mit dem ersten Adjutantenplatz begnügen musste. Auch der Alterskönig ist schon am Sonnabend proklamiert worden. Die Brettorfer feierten Alfred Cording, der von seinen Adjutanten Winfried Behm und Werner Kläner unterstützt wird.

Am Samstagmittag waren zudem „echte Kerle“ und „unerschrockene Girls“ gefragt. Denn für alle Kinder

und Jugendlichen bis 18 Jahre hatten die Jugendwarte des Schützenvereins die

„Cowboy Games“ organisiert. Rund 40 Jungen und Mädchen nahmen an dem Wettbewerb mit sechs Disziplinen teil. „Die Spiele-Aktion organisieren wir jetzt im zweiten Jahr“, erklärte Tamino Buttner, der zum Team der sechs Jugendwarte gehört. Zur Premiere im vergangenen Jahr gab es die Ritterspiele. „Uns ist es wichtig, beim Schützenfest etwas Besonderes für den Nachwuchs auf die Beine zu stellen“, betonte Jugendwartin Maren Thöle-Meyer. „Die Spiele sind für alle offen – nicht nur für Vereinsmitglieder. Natürlich wollen wir so auch versuchen, weiteren

Nachwuchs für unseren Verein zu interessieren.“ Deshalb war das Kinder-Königs-schießen ebenfalls eine Disziplin bei den „Cowboy Games“. „Das ist jedoch die einzige Spielrunde, bei der keine Punkte vergeben wurden“, ergänzte Thöle-Meyer. „Sonst hätten die Vereinsmitglieder, die regelmäßig üben, einen Vorteil.“

Dafür, dass bei den einzelnen Disziplinen Chancengleichheit herrschte, sorgte die Aufteilung in verschiedene Altersklassen. Neben dem „Goldwaschen“ gab es das Bogenschießen, Hufeisenwerfen und das Nägelkloppen. Daneben galt es, ein Gummipferd mit dem Lasso einzufangen. „Wir haben für jede Altersklasse zwölf Preise plus einige Trostpreise vorbereitet“, verrät Thöle-Meyer. Die Spieler mit den höchsten Punktzahlen durften sich am Abend als erstes vom Preistisch einen Gewinn aussuchen. Darunter befanden sich Gutscheine fürs Schwimmbad, Kino oder für die Eisdielen, aber auch Kuscheiltiere und Spielzeug. Der Gesamtwert der Preise lag bei 150 Euro. Wer alle Stationen abgehakt hatte, bekam als Belohnung ohnehin eine Süßigkeiten-Tüte. „Uns war wichtig, dass niemand mit leeren Händen nach Hause geht“, betonte Thöle-Meyer. Die „Cowboy Games“ waren beim Haus der Vereine gestartet, wo auch das Antreten der Jugend- und Kinderschützen auf dem Programm stand, und setzten sich nach dem Umzug zur Schießhalle dort fort.

Am Sonntag begrüßte der Verein seine Gäste hingegen bei der Genossenschaft. Gemeinsam ging es zum Umtrunk beim noch amtierenden König Erwin Hirsch, wo unter anderem die Ehrung langjähriger Mitglieder sowie die Bekanntgabe des neuen Königs des „Harten Kerna“ anstanden. Bejubelt wurde Stefan Nordbrock.

Gegen 15 Uhr startete dann der Festumzug mit ein paar hundert Teilnehmern zur Schießhalle. Mit dabei waren auch das Musikkorps Wittekind und der Spielmanssowie der Fanfarenzug Wildeshausen. Kaum am Ziel angekommen, begannen schon die Show-Darbietungen sowie das Königs-schießen. Letzteres konnte über die Bildschirme verfolgt werden. Die Proklamation der Majestät war für den späten Abend geplant – im Rahmen des Festballs. • ts/an



Echte Kerle und unerschrockene Cowgirls haben keine Angst vor Matsche – jedenfalls nicht beim Goldwaschen während der „Cowboy Games“ auf dem Brettorfer Schützenfest. • Foto: an



Die Nachwuchskönigshäuser: (v.l.) Mareike Schaumburg, Patricia Schwarze, Lara Nordbrock (erste Adjutantinnen), die Könige Patrick Schwarz, Marla-Renee Schütte und Dannik zum Buttler sowie die zweiten Adjutantinnen Alexandra Einemann, Larissa Einemann und Svea Bode. • Foto: Schneider